

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

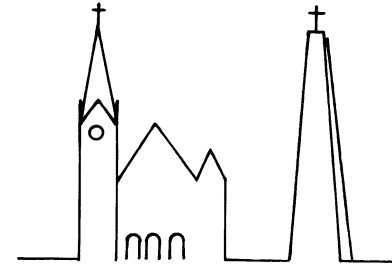
Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Kirchengemeinde Misburg



Gottesdienst zum Mitnehmen **-ein Gottesdienst zu Hause und mit allen -** **durch den Geist verbunden**

Was sie brauchen:
Eine Kerze,
vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),
Zeit für Gott und sich,
dieses Faltblatt.

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Lesung aus dem Johannesevangelium Kap.12,12+13

„Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“

Stille

Impuls

Wandern ist angesagt. Wer wandert, bereitet sich vor. Sieht es bewölkt aus? Besser ist es, Kleidung für jede Wetterlage mitzunehmen. Doch der Wetterbericht für heute verspricht Sonnenschein. Hosianna und Halleluja. Kleider werden abgelegt. So lässt sich freier laufen. Der, der den Zug anführt mit allen, die auf dem Weg sind, sieht den Wetterumschwung schon kommen.

Und er weiß, was sie jetzt brauchen, das ist Schutz. Was sie jetzt brauchen, ist Mut. Was sie jetzt brauchen, ist Geduld.

Weihnachten hat sich die Immergrüne Tanne durchgesetzt, als Zeichen der Hoffnung. Möge auch diesem Winter ein Frühling folgen. Möge die Dunkelheit vom Licht überwunden werden. Zu Palmsonntag stehen wir nicht an der Straße und schwenken Palmzweige für den, der den Zug anführt. Vielleicht aber finden wir in diese Zeit etwas Grünes für uns. Von heute auf morgen ändern sich die Ansagen. Jesus, der den Zug anführt, weiß, was wir noch heute brauchen. Heute sind wir es, die wandern und die Schutz brauchen. Wir brauchen Mut und immer noch mehr Geduld. Halleluja und Hosianna! Bald sind wir bestimmt angekommen. Trotz unsicherer Wetterlage können wir die letzten Schritte mutig laufen. Es werden Schritte ins Leben sein. Amen.

Stille oder

Gesang (Lieblingslied oder heute mal EG 98) oder

Gebet

Gott! Ich würde so gern den Strick des Esels führen, auf dem du sitzt. Ich würde so gern in das Hosianna einstimmen. Aus voller Kehle rufen: „Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren!“ Am Straßenrand eskalieren. Den Esel eskortieren. Dir nah sein. Mit dir wachen. Mit dir beten. Aber du kennst mich. Und du weißt, was ich will. Und du weißt, was ich kann. Und du beugst dich hinab. Schnürst mir die Schuh. Klopfst mir auf die Schulter und sagst: Eins nach dem anderen. Hab' Geduld. Amen.